

Vorsicht, Giftködter! Attacken auf Hunde nehmen zu Was Hundebesitzer über Giftanschläge wissen sollten

Morgens halb zehn in Offenburg: Wie so oft wird der Mobile Hundetrainer Klaus Joos von seinen Hunden begleitet. Und obwohl Marylou ihrem Rudelführer wie alle anderen nicht von der Seite weicht, passiert es: Sie nimmt einen Giftködter auf. Mehrere Stunden später und rund 600 Euro ärmer weiß der Hundetrainer aber, dass Marylou es schaffen wird. Doch nicht immer nehmen Giftködter-Attacken auf Hunde ein gutes Ende. In sozialen Netzwerken, Giftködter-Foren und Zeitungen häufen sich gar die Meldungen über Gift-Attacken; nicht selten mit dem Hinweis, wie viele Tiere in der jeweiligen Region schon qualvoll verendet sind. Nur eins fehlt: Offizielle Zahlen zum Thema. Warum eigentlich?



© Fabian Faber - Fotolia.com

Offizielle Zahlen werden nicht erfasst. Der Grund? Ohne eine Meldepflicht für Giftanschläge gibt es auch keine zentrale Stelle, an der diese registriert und dokumentiert werden. Wer einen Giftködter-Anschlag bei der Polizei meldet, stellt zudem fest, dass dieser entweder als Verstoß gegen das Tierschutzgesetz oder als Sachbeschädigung dokumentiert wird. In beiden Fällen gibt es aber noch zahlreiche andere Delikte, die hier eingeordnet werden, sodass es keine offiziellen Zahlen zu den gemeldeten Giftködter-Attacken gibt.

Dennoch sprechen viele von einem Anstieg. So gab es bei den Vergehen gegen den Tierschutz 2014 bundesweit 6719 Fälle (2010: 6521). Das LKA Sachsen-Anhalt bestätigt 38 Fälle von Vergiftungen für 2014 (2013: 18), das LKA Bayern rund 100 Fälle (2011: 60). Die Kantonspolizei Bern bestätigt „nur“ acht Giftködter in den letzten sieben Jahren. Fünfmal blieb es beim Versuch, drei Hunde sind gestorben. Rechtsanwältin Christine Künzli von der Stiftung für das Tier im Recht geht von einer hohen Dunkelziffer für die Schweiz aus. **Zunahme von Falschmeldungen** – daher warnt www.giftkoeder-radar.com vor dem allzu unkritischen Teilen von Gerüchten, die teilweise auch gezielt gestreut werden. Dabei werden u.a. alte Polizei- oder Zeitungsmeldungen kopiert, um sie mit neuem Ort und Datum wieder zu veröffentlichen.

Und jetzt? Ob wir nur subjektiv denken, dass sich Giftködter-Meldungen häufen oder dem tatsächlich so ist: Behalten Sie Ihren Hund immer gut im Auge. Wer will, kann sich die App von Giftködter-Radar installieren. Berichten lokale Medien, Tierarzt, Polizei oder Hundetrainer von Giftködtern in Ihrer Umgebung, sollten Sie das Gebiet auf jeden Fall meiden. Und auch wenn Ihr Hund sehr gut erzogen ist: Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht!

Daher: Sollte Ihr Hund nach einem Spaziergang plötzlich erbrechen, krampfen und / oder stark hecheln, sammeln Sie gegebenenfalls das Erbrochene auf, damit das Gift bestimmt werden kann und ab zum Tierarzt! Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Wenn Pepper sprechen könnte ...

Warum es mich wohl als einen der Ersten treffen würde



Hey Leute, vor kurzem ist mir auf 'nem Spaziergang was ganz Blödes passiert. Das Wetter war nämlich so schön, dass ganz viele Menschen genau an dem See grillten, auf dem Frauchen und ich eine schöne Runde drehten. Und dann wurde mein hungriger Blick tatsächlich erhört: So 'ne ganz furchtbar nette Frau hat eine leckere Wurst in meine Richtung geworfen! Wahnsinn!

Allerdings haben die nette Frau und ich die Rechnung ohne Frauchen gemacht – die ist einfach weitergelaufen! Egal wie sehr ich an der Leine gezerrt hab, wir entfernten uns immer weiter von der Wurst. So lieb ich mein Frauchen auch hab: In diesem Moment wäre ich am liebsten zu einem wild gewordenen Rottweiler mutiert, der sich mit all seiner Kraft von der Leine losreißt.

Natürlich hatte Frauchen wie immer eine Erklärung parat: Sie will nämlich nicht, dass ich auf Spaziergängen etwas esse. Auch wenn die Wurst sicher nicht vergiftet gewesen sei, soll ich nicht lernen, etwas Gefundenes herunter zu schlucken! Macht die Witze? Ich bin ein Beagle! „Ja“, sagt Frauchen. Deshalb mache sie sich ja so große Sorgen. Eigentlich doch ganz nett ...

Daher: Macht's wie Frauchen und passt gut auf meine Kollegen auf! Pepper